



Bad Wimpfen, 19. Februar 2026

Living Income Schokolade bei Lidl in Deutschland

Zahlungen in die Anbauländer

- **Fairtrade-Mindestpreis:** Der Fairtrade-Mindestpreis ist als Sicherheitsnetz bei Preisschwankungen zu verstehen. Er soll die durchschnittlichen Produktionskosten für eine nachhaltige Produktion decken und kann auf der Website von Fairtrade International eingesehen werden. Liegt der jeweilige (Welt-)Marktpreis darüber, muss der höhere Preis bezahlt werden. (Quelle: [Fairtrade](#))
- **Fairtrade-Prämie:** Zusätzlich zum Verkaufspreis erhalten alle Produzentenorganisationen die Fairtrade-Prämie. Die Bauernfamilien bzw. Beschäftigten auf Plantagen entscheiden gemeinsam in einem demokratischen Prozess, in welche sozialen, ökologischen oder ökonomischen Projekte die Prämie investiert wird und welche Ziele erreicht werden sollen. Um volle Transparenz zu gewährleisten, enthalten die Fairtrade-Standards Vorschläge und Tipps für deren konkrete Umsetzung. (Quelle: [Fairtrade](#))
- **Living Income Reference Preis (LIRP):** Der Living Income Reference Price (LIRP) wird von Fairtrade berechnet und gibt den Preis an, den ein typischer bäuerlicher Haushalt mit angemessener Anbaufläche und nachhaltiger Produktivität erzielen muss, um durch den Verkauf seiner Ernte ein existenzsicherndes Einkommen zu erreichen. Ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht allen Haushaltsmitgliedern einen angemessenen Lebensstandard – einschließlich gesunder Ernährung, sicherem Wohnraum, Bildung, Gesundheitsversorgung, der Deckung sonstiger Grundbedürfnisse sowie finanzieller Absicherung. Der LIRP basiert auf vier Schlüsselfaktoren: Nachhaltige Erträge, Rentable Anbaufläche, Nachhaltige Produktionskosten und Existenzsicherndes Einkommen. (Quelle: [Fairtrade](#))
- **Booster:** Der Booster ist ein fester Betrag pro Tonne, den Lidl zusätzlich zu Fairtrade-Mindestpreis, Fairtrade-Prämie und LIRP bezahlt. Er wird zweckgebunden für Produktivitätssteigerung und Einkommensdiversifizierung verwendet.

Definition “Living Income” vs. Definition “Living Wage”

- Sowohl das Konzept von Living Wage als auch Living Income zielen darauf ab, faire Löhne beziehungsweise Einkommen und einen angemessenen Lebensstandard für Haushalte sicherzustellen. Von Living Wage spricht man, wenn es um Angestellte geht, die einen Arbeitslohn erhalten. Zum Beispiel bei unserer Living Wage Banane: Hier schließen wir die Lidl-anteilige Lohnlücke für Arbeiter auf Bananenplantagen in den Erzeugerländern Kolumbien, Ecuador, Guatemala und der Dominikanischen Republik – und somit unserer kompletten Lieferkette. Von Living Income spricht man, wenn es um selbstständige Farmer geht, die entsprechend keinen Lohn erhalten, sondern selbst ein Einkommen generieren, von dem oft ein ganzer Haushalt oder eine Familie leben muss. Darum geht es bei unserer Living Income Schokolade, die Kakaobauern in Ghana und der Elfenbeinküste unterstützt.



Fact Sheet

Bad Wimpfen, 19. Februar 2026

Zweck des Boosters

- **Produktivitätssteigerung:** Wir investieren gemeinsam mit Fairtrade in Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung. Das bedeutet, dass auf derselben Fläche Land ein höherer Kakao-Ertrag erzielt werden kann, wodurch das Einkommen der Kakaobauern steigt. Maßnahmen hierfür sind beispielsweise Schulungen und Trainings zur Pflege einer Kakaopflanze, Verjüngung der Plantagen und korrektem beziehungsweise ertragssteigerndem Zuschnitt der Bäume.
- **Einkommensdiversifizierung:** Wir finanzieren Maßnahmen, die Kakaobauern neue Einkommensquellen ermöglichen. So sind sie nicht allein von der Kakao-Ernte abhängig, um ein existenzsicherndes Einkommen zu erreichen. Dazu zählen beispielsweise der Anbau einheimischer Gemüsearten, die Herstellung von Seife oder die Anschaffung von Nutztieren. Daraus entsteht nicht nur eine zusätzliche Einkommensquelle für die Kakaobauern, sondern auch Nahrungsmittel für den Eigenbedarf der Kleinbauernfamilien und Düngemittel.